

AMT BERKENTHIN

Fachbereich Finanzen

Berkenthin, den 23.10.2015
Sachgebiet 20/ Herr Hase

Unterbringung von Flüchtlingen

Pressemitteilung:

Bürgerinformation zur Erstaufnahmeeinrichtung in Groß Weeden am Dienstag, 27. Oktober 2015, 20:00 Uhr, Sportzentrum Berkenthin

Zur geplanten Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Groß Weeden findet in Abstimmung mit dem Innenministerium eine Bürgerinformation am

Dienstag, 27. Oktober 2015, 20:00 Uhr,

im Sportzentrum Berkenthin, 23919 Berkenthin, Bahnhofstraße,
statt. Das Innenministerium wird ihre Planungen zur Einrichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung vortragen. Frau Staatssekretärin Söller-Winkler hat Ihre Teilnahme erklärt.

Das Amt Berkenthin erwartet viele besorgte Menschen aus der Region, die gern an der Veranstaltung teilnehmen möchten. Natürlich macht sich die Amtsverwaltung Gedanken, ob und wie die Platzverhältnisse im Sportzentrum für eine sehr große Zahl an Teilnehmern ausreichen können und hat ihre Zweifel hieran. Jedoch steht leider kurzfristig kein größerer Raum in den Gemeinden des Amtes zur Verfügung. Sicher ist aber, dass auch in den anderen Gemeinden – natürlich in Rondeshagen und Sierksrade – weitere Einwohnerversammlungen stattfinden werden. Ob dann auch Vertreter/innen des Innenministeriums dabei sein werden, muss geklärt werden. Termine für weitere Versammlungen werden in der kommenden Woche bekannt gemacht. Eine Abstimmung erfolgt hier mit Herrn Bürgermeister Andreas Albrecht aus Rondeshagen und Frau Bürgermeisterin Iris Runge aus Sierksrade.

Hinweis zum derzeitigen Stand; 23.10.2015; 11:30 Uhr:

Auf Einladung der Polizeidirektion Ratzeburg (PD) hat gestern (22.10.2015) in der Amtsverwaltung ein erstes Gespräch zum Aufbau der Erstaufnahmeeinrichtung stattgefunden.

Am gestrigen Abend wurden von Amtsvorsteher Karl Bartels, Bürgermeister Andreas Albrecht und Verwaltungsleiter Frank Hase die Bürgermeister und Wehrführer des Amtes informiert.

Die PD startet zunächst mit dem Aufbau eines „Sicherheitskonzeptes“ und wird die Gesprächsrunden in den nächsten Wochen intensivieren. Auch die Themen- und Teilnehmerkreise werden erweitert. In der kommenden Woche werden Vertreter der Kir-

chengemeinden im Rahmen der Willkommenskultur mit eingebunden.

Zu Beginn des Gesprächs zwischen PD und Amtsverwaltung hat Frank Hase nochmals auf nicht gesicherte Erschließung des Grundstückes hingewiesen (s. Zuspitzung Wasserversorgung und nicht ausreichende Kapazitäten bei Abwasser). Auch hat Frank Hase nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass Groß Weeden nicht „Wentorf“ und nicht „Lübeck“ ist. Gerade die ärztliche Versorgung, die Infrastruktur (s. ÖPNV) und die Lage im Raum sind überhaupt nicht mit verdichteten und städtischen Strukturen vergleichbar. Dies gilt auch für die Willkommenskultur und ehrenamtliche Kräfte, die aufgrund der Einwohnerzahlen (s. Umgebung von Groß Weeden) gar nicht zusammen kommen können. Daher geht die PD davon aus, dass das Land Bundeswehrsoldaten mit auf dem Gelände in Groß Weeden einsetzen wird.

Auskünfte erteilen:

Andreas Albrecht, Bürgermeister,
Telefon mobil 0178 367 29 75